

einigermaßen interessantes Einführen und Üben von sprachlichen Figuren und

Beitrag von „Timm“ vom 15. Februar 2006 19:29

Genau so wie Grammatik sollten sprachliche Figuren und rhetorische Mittel meiner Meinung nach integrativ unterrichtet werden.

Das heißt, du legst den Schülern einen Text vor, zu dessen Analyse und inhaltlichem Verständnis die zu vermittelten Kenntnisse einen wesentlichen Beitrag leisten. Ein "schönes" Gedicht dazu wäre z.B. Trakls "Grodek". Hier wimmelt es von sprachlichen Bildern (Symbolen, Chiffren..) und rhetorischen Figuren (Oxymorone, Tautologien, Emphasen). Zur "Entschlüsselung" dieses auf den ersten Blick recht kryptisch anwirkenden Texte tragen hier die geforderten Fähigkeiten wesentlich bei.

Ein Behandeln des Behandelns wegen ist meiner Meinung nach wenig motivierend und einsichtig für die Schüler.